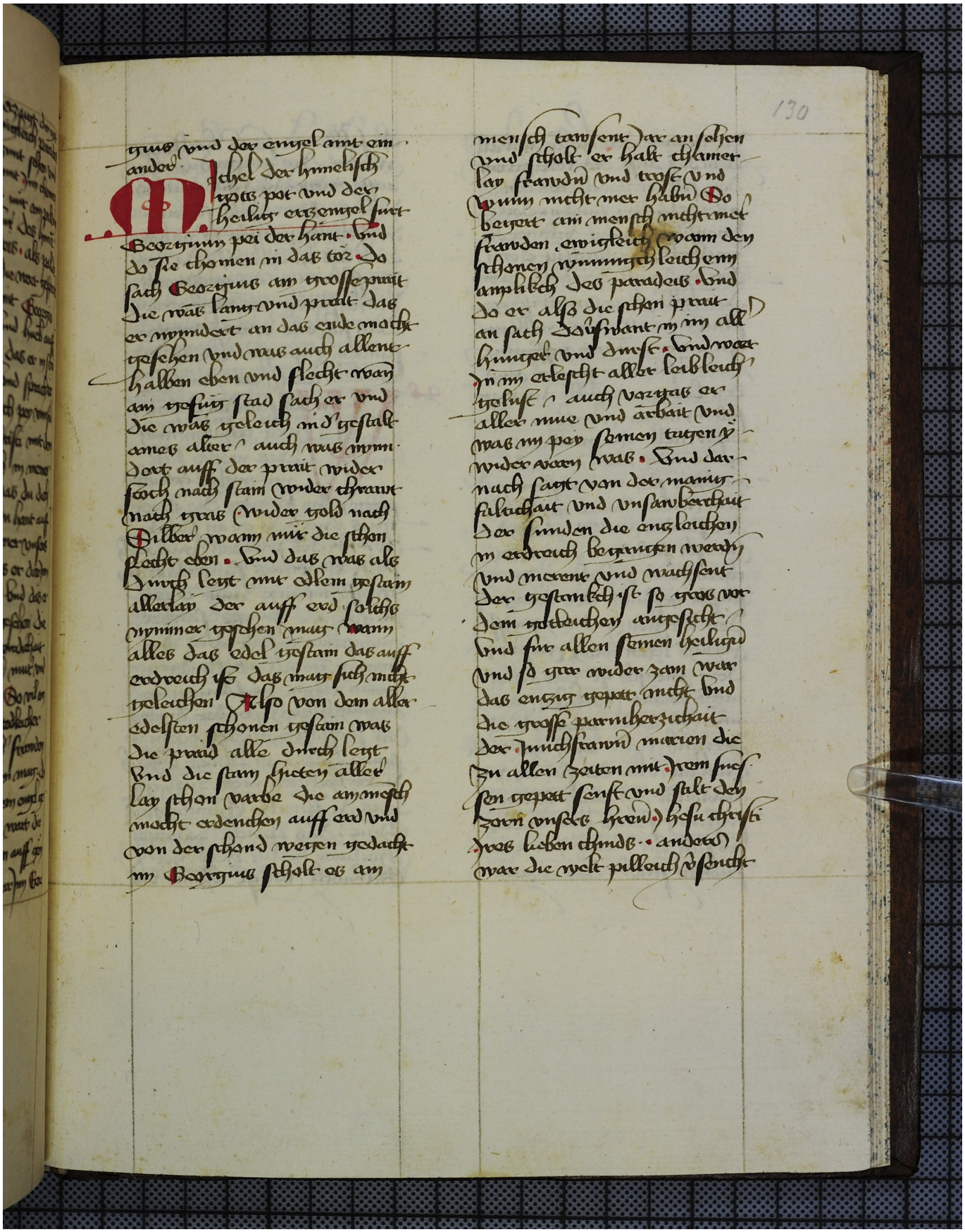
BRUDER BERTHOLD VON FREIBURG. VISIONES GEORGII
Niederösterreich (?), 1431
Seite 130r
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



gnus vnd der engel amt ein
ander. Michel der himelisch
gotes pot vnd der
heilig erzengel fuert
Georgium pei der hant. vnd
do sie chomen in das tor. do
sach Georgius am grossen prait
die was lang vnd prait das
er wunnder an das ende nicht
gesehen vnd was auch allenen
halben eben vnd slecht wan
am grofen stad sach er vnd
die was geleich in d' gestalt
ames alter. auch was nun
dort auff der prait wider
sach nach stain wonder chraut
nach gras wider gold nach
silber wann nur die schon
slecht eben. vnd das was als
d mach leyt nur edlem gestain
allerlay der auff erd solchs
nymmer gesehen mag wann
alles das edel gestain das auff
erdreich ist das mag sich nicht
geleichen. Also von dem aller
edelsten schonen gestain was
die prand alle dirch leyt
vnd die stain hieten aller
lay schon varbe die an mensch
nicht erdenchen auff erd vnd
von der schond wegen gedacht
nu Georgius scholt er am
mensch tausent jar an sehen
vnd scholt er halt chlamer
lay frawdn vnd trost vnd
wunn nicht mer habn do
begert ain mensch nicht mer
frawden ewigleich wann den
schonen wunnigch leuchtenn
amplikch des paradeis. vnd
do er also die schon praut
an sach do wart in nu all
hunger vnd durst. vnd wart
in nu erlescht aller laubleich
gelust. auch verzag er
aller mue vnd arbait vnd
was nu pey seinen tugen
wider varen was. vnd dar
nach sagt von der manig
filtichait vnd vnsawberchait
der sunden die ein leuchen
in erdreich begangen werch
vnd merent vnd wachsent
der gestantch ist so groz vor
dem gedeuchen angesicht
vnd fur allen seinen heiligen
vnd so gar wider zam war
das ensig gepat nicht vnd
die grosse parmherzichait
der gnadchraun marien die
zu allen zeiten nut. vom sun
sen gepat senft vnd salt den
zorn unsers herren. hesu christi
gros lichen chunde. andern
war die welt pillich ersuncht